

Neu = Braunschweiger Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 20.

Freitag, den 29. März 1872.

Nummer 19.

Abonnement auf die N. N. Zeitung von No. bis No. für Herrn

Pascha und Posttyrann. Eine Erzählung von Wilhelm Fischer.

[Fortsetzung.]

Ich möchte einmal los vom Schraubloch, ich hab' lange keine Ferien gehabt. Urlaub hab' ich, mein Schreiber darf die laufenden Geschäfte übersehen, Sie sollen aber die Hauptkasse übernehmen, die veraltete Weltkirche. Mein Schwager, der Güteschreiber, hat mich zur Jagd eingeladen. Wie heißt Ihr Schwager? Otto, versetzt der Einnehmer munter. Und mit seinen Familiennamen? Stroffer wurde roth. Ach, ich komm' nicht darauf — wir nennen ihn immer bloß Otto — warten Sie — ich hab' seinen Vornamen in der Tasche — er hat so einen sonderbaren, ausländischen Namen — Hufnagel! Otto Hufnagel rief er triumphierend. Der Bürgermeister lachte. Stroffer, Sie sind unverschämlich. Die Kasse soll ich denn wohl nehmen müssen — meiner Frau wird's freilich nicht ganz recht sein. Reisen Sie mit Gott! Einige Tage vorher leckte die blühende Herrschaft den Bürgermeister schon Morgens von der dumpfen Schreibtische in den freundlichen Garten hinaus. Seine beiden Vuben, die Ferien hatten, begleiteten ihn, und ein Nachbarhund schloß sich an — noch war nicht alles Obd eingeebnet. Wohlgefällig wandelte der Blumenfreund durch den wohlgeriechneten Raum, schüttelte hier den Kleinen in Liebe ein Bündchen, band dort eine prächtige, wackelnde Georgine fest und schnappte begehrt den lieblichen Nestor an. Aber soll denn keine Freude auf Erden lange dauern? Sein Blick bogte von ungefähr auf dem süßigen Cyren, der die Scheinwand hoch die zum Orbel amrante, und sein süßes Verlangen, seine Gemüthsruhe war angeblinzelnd darin. Er hatte seiner Frau vor einigen Tagen erlaubt, zur Befreiung der Schule bei der öffentlichen Prüfung einige Stellen herauszugeben; sie schmälerte hätte sie keine Hüte misbraucht oder doch von den Knaben misbrauchen lassen! Wie unheimlich war in der Laube abgeregelt worden! Ganze Aeste geknickt und abgerissen — alle Fäden zeigten sich sogar auf der Mauer: O ihr Weiber, feinsten Pascha, ihr Pflegerinnen des Schönen! Es ist nun bei der Sache! Der ganze Stock ist ruiniert! Papa, rief hier der kleine Rudolph weinend, Karl schlägt mich, er läßt mich nie in Ruh'! Du darfst nicht über der Mutter ihr Wort laufen, behalte ihn Karl, du trampelst ja auf den Aftren herum! Trampel nur, Junge, knurte der Pascha togenumm, du auch, Paula — er hob das Kind höchst eigenhändig auf das Beet — wenn die Mutter den Cyren ruiniert, was brauchen wir ihre Aftren zu schonen? Karl, unterließ dich nicht, die Kinder zu knuffen! Trampel nur, ich trampel selber mit! Mit großem Eifer folgten die Kleinen seinem Worte, erfreut, dem größeren Knaben gegenüber ihren Willen durchzusetzen und einmal etwas sonst streng Verbotes thun zu dürfen; der alte Sünder hob wirklich selbst den breiten Fuß zum Verke der Mauer, da wandte er sich, wie vom bösen Gewissen gepeinigt, noch einmal um, und hinter ihm stand keine Frau. Sie lächelte sonderbar, sprach aber kein Wort, um den Kindern nicht das erbauende Schauspiel eines Zwistes der Autoritäten zu geben. Schwergewichtig hob sie den jappelnden Rudolph am Kragen in die Höhe und applizierte ihm mit kräftiger Hand einige wohlbedachte Schläge auf die beiden Hemispähren. Dann setzte sie ihn auf den Kiemen nieder und brach lachend: March nach Haus! — er vergaß, zu weinen, und trabe fort, so schnell ihm die Beine trugen; Paula u. Karl fanden es gerathen, seinem Weipste folgen zu lassen. Verblüfft baute der Bürgermeister der Procureur zugeben und richtete jetzt die Brillengläser von den entstellten Kindern ab unsägliches Blickes auf seine theure Gohäfte. Einen Papfen von zwei Centnern

zollgewicht beim Kragen nehmen wie den kleinen Rudolph konnte nun freilich selbst diese staltliche Dame nicht, doch geistig that sie ungeschädlich dasselbe. Ich habe so eben eine Antwort von Rosa, begann sie freundlich; weist du, wie dein theurer Schwigerohn in spe, der junge, selbste, ausgezeichnete Beamte, eigentlich heißt? Nun? fragte er gespannt. Murrian; rief sie nachdrücklich. Unser lieber bösslicher Freund Murrian! Heilig: Rama, hießte der Pascha, das heißt der dummen, alten Hans ähnlid! Da soll doch gleich ein Donnerwetter... Seit unterbrach ihn seine Frau, schrie doch nicht so. Wann willst du hincirren? Heute — so gleich — mit dem nächsten Zuge — in diesem Augenblicke! Ephru und Altera waren vergessen; schweißtreisend langte der Bürgermeister zu Hause an und ward während seines eilfertigen Angiebens nicht fuhler. Kraum daß er die allernöthigsten Anordnungen traf — er hoffte ohnehin bald zurückzukommen, und zwar mit der gefährdeten Tochter — u. mit Frau Minchens Hilfe gelang es ihm, zeitig zur Bahn zu kommen. Wir müssen uns jetzt nach unserm noch ganz sorglosen Freunde umsehen, über dessen Haupt sich die Wetterwolken so drohend zusammenziehen. Murrian war nach seiner Ankunft in der großen Stadt neu aufgelegt. Seine neue Beschäftigung sagte ihm zu, und mit gewohntem Eifer eignete er sich nicht nur bald die nötige technische Geschicklichkeit an, sondern studierte auch die ganze Einrichtung des Telegraphen wissenshaftlich recht gründlich und liebevoll. Im Wärdhause, wo er wohnte, wurde er mit mehreren jungen Leuten bekannt, und da er ungerührt nicht gar zu grob war, auch aus den Erfahrungen in Anknüpfung sich vielleicht eine Lebre gezogen hatte, fand man allgemein, daß er ein angenehmer Gesellschaftler, ein treuer, zuverlässiger Kamerad sei konnte. Aber den größten Einfluß auf sein ganzes Wesen ausübend, blieb doch der mächtigste Zauberer, der die Vorbehalten. Bis her hatte er, an kleinen Orten und Anknüpfen ausgenommen, in sehr beschriebenen Verhältnissen gelebt, an die Gründung eines eigenen Haushaltes nicht denken können, vielleicht auch nicht einmal Gelegenheit zur Anknüpfung eines zarten Verhältnisses gefunden, oder sie mit männlichem Ernst, einem Grundzuge seines Charakters, nicht benutzte; jetzt brach plötzlich zur guten Stunde wie eine Offenbarung der vollen Sonnenglanz des Glückes über ihn herein. Es war im übersüllten Theater, die durch den Ruf „Heuer!“ erschreckte Menge drängte sich im wirren Knäuel den Ausgängen zu; er selbst war, obgleich noch ziemlich kalblühig, einige Schritte voran geschoben worden, da sah er plötzlich, wie eine Rose im Tbau, ein blühendes Mädchen mit seudten Augen vor sich stehen, das ängstlich eine halb ohnmächtige Dame unterstützte. Meine Tante, rief sie eiskalt, sie hört mich nicht, wir müssen verbrennen, wir können nicht wir müssen verbrennen, wir können nicht fort. Und das ist gut, mein Freulein, sprach Murrian zuversichtlich, indem er ihr bald, die Ohnmächtige auf einen Sitz zu schoben, und dabei mit kräftiger Hand einige im Wege stehende auf Seite schob. Sie sind hier sicherer, als dort im Gewühl; ich seh' und rieche noch nichts von Brand, und wenn das Schlimmste käme, wir haben immer noch Zeit. Wie gern louscht man in Augenblicken der Gefahr auf eine ermunternde Stimme! Wie leicht glaubt man einem tapferen Manne, wenn man auch weiß, daß sein Wort den Elementen und Ereignissen nicht geboten kann! Wird es aber gar vom Erfolge begünstigt, so steht der Retter und Beschützer doppelt glorieich da. Und so erging es hier. Als Murrian, der ritterlich die Damen unverehrt nach Hause geleitet hatte, am nächsten Morgen sich nach ihrem Besinden erkundigte, ward er höchst freundlich empfungen, und Rosa fand im Stillen, daß er bei Tage noch besser aussah, als bei Nacht. Das ging nun ganz natürlich zu. Der stuppige Bart war zum Theil gefallen, zum Theil mit Kunst gepflegt, ja, der süße Jüngling hatte sich sogar zu einer Halsbinde aufgeschwungen und auf die Schürzung der kunstvollen Schleife viele Mäde verwandt, was von Alters her schon als ein untrügliches Zeichen des Verlichs galt.

Er redete, wie dies in der Regel geschah, Rosa ganz aralos Fräulein Selbstam an, u. die auf ihre Pflegerin stolze Tante brachte ihn nicht aus dem Jrethume. Hatte das Mädchen schon in seiner Knut und Nothlosigkeit einen bedeutenden Eindruck auf sein ehrlisches Herz gemacht, so unterzochte es ihn jetzt durch liebenswürdiges Uebermuth und schallhaste Lebendigkeit bald vollständig. Sein einkies, etwas schwerfülliges Wesen fühlte sich unwillkürlich zu dieser reizenden Ergänzungsbinde hinziehen. Er dachte bald täglich auf; ihre Nähe, ja, ein bloßer Gedanke an sie elektrisirte ihn. Und Rosa gewann ihn von Tag zu Tag lieber. Zwar war er etwas ungeliebt, er brachte nun einmal die gewöhnlichen Höflichkeitshandlungen, die nichts sagenden, übertriebenen Redensarten nicht über die Junge; dafür glänzte sein treues Auge, wenn sie ihn nur feuntlich anah, dafür jitzerte in seiner Stimme die innere Bewegung, wenn er mit ihr redete, dafür leuchtete aus seinem ganzen Wesen eine solche Bewunderung und Untermüthigkeit hervor, daß jedes Mädchen an seinen Handlungen hätte Wohlgefallen haben müssen. Und mit diesem Wohlgefallen mischte sich das Interesse, das jeder originale Mensch und der Respekt, den ein gebildeter Mensch, eine echte Mannlichkeit einflößt. — Beim Schachspiel ließ er sie nie ablässlich gewinnen, um so großer war ihre Freude, wenn sie den gefährlichen Gegner unter sechs Partien auch einmal matt machte; begleitete er sie auf der Föhre zum Clavier, so hielt er streng auf den Tact, ja, unweilen kam, im Eifer der weltvergesenen Kunst, sogar ein Anflug der alten Pose über ihn; aber trotz alledem harmonirten sie auf's trefflichste, und die Tante hörte ihnen mit stiller Befriedigung zu. Murrian's Glück machte ihn zuversichtlich gegen seine Tante, nachsichtig gegen Untergeordnete, ja rückwärts gegen das Publicum und zufrieden bei den kleinen Unannehmlichkeiten des täglichen Lebens, die ja für Niemanden ausbleiben. So traf er eines Abends, als er gegen zehn Uhr vom Thee bei Frau Selbstam zurückkehrte, in seinem Hotel einen sonderbaren Gast an der so eben erst angekommenen sein süßen, Langes, schwarzes, schon stark ergrautes Haar zog sich um ein Gesicht hin, das einmal schön gewesen sein mochte, jetzt aber sehr wüß und verlehrt ausah. Der schwarze Anzug vor allem der Frack, konnte Abends noch passen, schlüßerte aber doch etwas verächtlich von den dahergewandenen herum. Dagegen schlangelte sich eine schwere Mähre über die Wende u. am Goldring fankelte ein prächtiger Ring. Redner! rief der Fremde, indem er seine Mähretzen zurecht zog, the bill of fare, — was gibt's zu essen? Bringen Sie mir ein Häbdchen und einen Schoppen Wein! Aber kaum hatte er genippt, so fuhr er auf: Wie können Sie sich unterziehen, mit einem solchen Curus vorzugehen? Es ist Weis! fottierte der dienstbare Geist. Dann your Moselle! war die kräftige Erwiderung. Die Weinarte ver! — Ich denn nicht's Vernünftiges da? — Geben Sie mir eine Flasche Audebeimer, und schnell! Der Wirth selbst brachte und entorkte die sein verhegelte Beutelle. Sind meine Koffer noch nicht angekommen? fragte ihn der schwarze Herr, ich bleib' über Nacht hier! Bewaunert unendlich, alle meine Zimmer sind besetzt. So, sind sie? Und ich soll wohl, bundmüde wie ich bin, um Mitternacht noch eine Thür weiter gehen? Da fennen Sie einen alten Reisenden doch schlecht. Ich bleib' hier, sag' ich; wie Sie sich einrichten ist mir einetlei. — Dabei fiel er über das Hübdchen her. Der Wirth sah sich verlegen Murrian an, welcher eines der größten Zimmer inne hatte und ihm auf den fragenden Blick gutmüthig zuschwärzte: Mein Sopha steht zu Diensten. Geleidert wachte sich der Wirth zum Fremden: Der Herr Postsecretär will die Freundlichkeit haben, sein Zimmer mit Ihnen zu theilen, wenn Sie das nicht genirt. Also, rief der Gast, indem er sich den langen Schwurbar wusch und ein volles Glas hinunterführte, sehen Sie, es geht Alles,

wenn man nur will! Ich bin dem jungen Manne sehr verbunden u. habe nichts gegen einen ziemlich gentil aussehenden Kameradschaft einzuwenden. Also Postsecretär? Murrian, ergänzte der Angeredete die fragenden Worte. Angenehm. Ich heiße Wunderfall — Mr. Charles Nordant Wunderfall. Vassen Sie den Kräger doch stehen. Herr Secretär — noch ein Glas, Herr Wirth und noch eine Flasche — bringen Sie lieber gleich zwei, der Wein ist passabel; und dann hier — er frante in seiner Brieftasche — geben Sie mir auf diese Hundertpfund Note heraus; ich bezahle immer Abends, um alle Zeitbümer zu vermeiden. — Sie können nicht? Dann netzen Sie aber genau, ich thu's auch, no offense, I hope — Souper, ein Schoppen. . . . Aber den haben Sie ja nicht getrunken, remonstrierte der eheliche Wirth. Aber bestellt und angebrochen — drei Flaschen Audebeimer. Wie finden Sie den Wein, Herr Camerad? Gut, aber gering, meinte Murrian. Pah, in America drüber hab' ich stärkeren getrunken. Kauchen Sie? Verdamm, mein Kuu ist leer. Herr Wirth, wenn Sie wirklich etwas Vernünftiges im Hause haben — ich bin darin ziemlich verwehnt — so was man hier Havana, exquisit, Non plus ultra nennt, so bringen Sie ein halb Duzent Nun, huato de mioux läßt sich das Blatt schon rauchen. Murrian hörte mit stillem Lächeln und doch mit Interesse dem Wortschwall zu, der sich nun nach beendigter Mahlzeit majestätisch und unaufhörlich wie ein Wasserfall von den Lippen des Fremden ergoß. Dieser war mit allen berühmten Personen bekannt und überall zu Hause. Haben Sie vielleicht seiner Zeit dem Beethooven-Hofe in Bonn beigewohnt? fragte er unter Anderm. Nein, versetzte der bescheidene Jüngling, der damals noch nicht einmal Flöte blasen konnte. Ich aber; ich war mit im Comite, ich war einer der Hauptarrangeurs. Ich arrangierte auch die Künstlerfeste in Düsseldorf. Sie verstehen sich also auf Malerei? fragte Murrian verneinend. Lieber Herr, antwortete Wunderfall sanft, nennen Sie mir doch einmal etwas, worauf ich mich nicht verstehe? — Sie sind Polkeammer: wissen Sie, daß ich drüben in zwei Staaten und drei Territorien das Postwesen arrangirt und geleitet habe? Vorder war ich die Rechte Hand Barnum's, aber das sagte mir nicht zu, der Keel ist, entre nous, ein Schwindler. Für Gemälde nun hab' ich gerade ein bester's scharfes Auge. Zum Beispiel in Rotterdam. Ich stand, als Besucher verkleidet, dem Prinzen von Oabetti in einem galanten Abenteuer bei, leider wurden wir überfallen; ich redte ritterlich den Mähdgen meines hohen Freundes und kam, während er glücklich die Drolsche erreichte, etwas unsanft die Eintrittskasse hinunter auf dem Straßensplaster an. Nähdgen schleppte ich mich mit meinem verächtlichen Fuße bis zur nächsten Kellernohnung, wo noch Licht glöem. Ein ormer Fischhühner nahm mich freundlich auf, blendete den Arzt u. säulte das schmerzliche Blies treulich die ganze Nacht. Am Morgen beim Abschiede sagte ich ihm: Gott loben's, Welt nehm' Ihre nicht, vielleicht kann ich Euch sonst einen Dienst erweisen: vermt auf mich jenes räudrige Bild ein paar Tage an. Ich reinigte es zu Hause sorgfältig — das muß man verstehen, wissen Sie; ein Fischeer verdient dabei Alles —, und ich hatte mich nicht getäußt, mehr und mehr traten die alten prachvollen Farben, die genialen Contouren hervor; es war ein echter Wouvermann u. ich hab' dem Schutzflüder zweitausend Gulden aus erlöst. So ging's fort. Dem Wirth schwindelte es, Murrian hörte mit Vergnügen, wenn auch bald ungläubig, zu. Der Fremde aber erzählte und trank unverwundlich drauf los, bis der Wein zur Menge ging und er selbst fragte: Wie spät ist's eigentlich? Sie sind ja ein Mann der Uhr, mein Chronometer steht einmal wieder. Als sie in ihr Zimmer traten, betrachtete er das auf dem Sopha improvisirte Lager geschicktelid und bemerkte: Ich haße ein solches Profanhebet. Ja, könnte man sich zusammenklappen! Aber was kann man dafür, daß man ein großer Mann ist? — Dabei richtete er sich zu seiner vollen Länge empor. Ihre Statur, mein lieber Kamerad,

paße schon eher! Der fröhliche Murrian würde ihm auf die dreifache die gebührende gebend haben; der von der Liebe gefästartige war gutmüthig genug, dem älteren, wegemüthen Fremden, dem großen, weitgereisten Manne, dem Intimus von Prinzen und Rüstlern den bequemen Ruheplatz, das große Bett abzugeben, und schließ selbst, vom starken Wein ermüdet, auf dem Sopha den festen Schlaf der Jugend und Gesundheit. Als er erwachte, fand er sich allein; der Genosse Barnum's war verschwunden und, sonderbar, mit ihm Murrian's Uhr und Portemonnaie. Trop seiner neu erworbenen Sanftmuth ging ihm die schände Vergeltung seiner Gastfreundschaft etwas zu weit, und er beschloß, sobald wie möglich einen Bekannten, den jungen Polizei Agenten, von seinem Verluste in Kenntniß zu setzen. Aber wie ein Unglück selten allein kommt, der Tag brachte ihm einen so empfindlichen, gewaltigen Schlag, daß die Kleinigkeit darüber eine Zeit lang in Vergessenheit geriet. Am Abend vorher war nämlich auch der Bürgermeister angelangt und hatte sofort mit der Tante und seiner Tochter eine Unterredung gehabt, die anzuhören recht interessant gewesen sein müßte. Es ist ein unterhaltenes Schauspiel, einen Selbstversüher, der zur Arbeit neigt, in einer Lage zu sehen, die ihm Rücksichten auferlegt. Wie die Natur sich bäumt gegen den ungewohnten Zwang! Wie zuweilen aus dem anscheinend betteten Himmel ein dampfer Donner rollt! Wie der Bär zu lächeln versucht und innerlich brummt! Die Tante war obnebin über den späten Besuch nicht sonderlich erfreut u. wie gewöhnlich ältere Damen allen Vernunftgründen unzugänglich. Grob soll Herr Murrian sein? Es ist der bössliche, ansüßige, solideste junge Mann, den ich kenne. Es freut mich, wenn er sich Ihnen gegenüber so gezeigt hat, lag der Bürgermeister, in Antwort, wo man ihn nur unter dem Namen Posttyrann kennt, hat er sich gegen mich so mischthrotlos, so absichtlich grob benommen, wie noch kein Mensch; nein, selbst der alte Oberst nicht! Das geben mich die elenden Heiberen in Ihrem Krähwinkel an, Vetter? erwiderte die alte Dame gereizt. Wer lebt hier in großartigen Verhältnissen, und ich darf höfentlich zu mir bitten, wenn ich will. Ungeheißelhaft beste Tante, wenn nur nicht Rosa... Ja, darauf kommt's binous! Sie suchen nach einem Vorwande, mir das Mädchen zu entreißen, jetzt, wo ich anfangs, einige Freuden an ihr zu erleben, nachdem ich sie mit Müde, ich darf wohl sagen mit Aufopferung, so weit erogen habe. Kein Gedanke daran! Wie? Sie bestreiten, daß ich einige Verdienste... Bitte, ich meine, Niemand denkt daran, Ihnen das Mädchen zu entreißen, sondern nur jenem Murrater, jenem... Es ist gerade nicht sein, Vetter, solche Spottnamen zu gebrauchen. Er hat Sie nie Wehrwof oder Pascha genannt! Sie legen die Worte auf die Goldwage, sagte der Bürgermeister und wurde roth; aber schließlich bin ich doch Herr über meine eigene Tochter! Ohne Zweifel, Herr Vetter und ich über mein Gekt! Beste Tante, Sie brauchen sich ja durchaus nicht von Rosa zu trennen; kommen Sie doch eine Zeit lang mit ihr nach Anknüpfen. Stammt diese Einladung von der Frau Nichte der? Sie werden meiner Frau sehr willkommen sein, daran zweifeln Sie doch nicht? Sie sind mir auch willkommen, Vetter, aber meine Zeit ist längh da; ich denk', wir haben heut' von der Geschichte genug. Schließen Sie wohl! Am nächsten Morgen ließ sich die Tante krank melden: es wäre grausam gewesen, sie ihrer Pflegerin zu berauben, und der Bürgermeister entschloß sich schweren Herzens, seinen Besuch um einen Tag zu verlängern. Seine värtliche Tochter fand kaum Zeit, ihn ihren Pflegerin zu begrüßen; er frühstückte allein und vertrieb sich dann die Zeit, so gut es gehen wollte, indem er die Zeitung las und die Photographien in dem großen, tollbaren Album beland. Die verführten Weibsbilder! brummt

er: Alles Verstellung! Sie reden jetzt die dummen Köpfe zusammen, wie sie sich überstülpen müßten. Aber wir wollen sehen, wer's am längsten aushält! Ich müßte freilich nach Anknüpfen zurück! Gleich nach Tisch kam arglos Murrian heran, der den Damen gute Plätze zu einem Volksfeste besorgt hatte. Er sah sehr verwundert drein, als er den alten Gegner unerwartet hier vorfand, für den dies der erste Lebensblick an diesem Tage war. Herr Postrepsident, begann er äußerst wohltaunt, ich höre und sehe mit Erstaunen, daß Sie sich bedeutet zu ihrem Vortheil verändert haben — blauer Halsbinde, alle Vetter! — und Ihren Heisler können Sie mir wohl empfehlen! Was für Pomade muß der Kerl haben, um solche Borsten so geschmeidig zu machen! Für Ihren Glapf, versetzte Murrian greisgrämig, bedürfen Sie weder Pomade noch Heisler, dent' ich. Et, ich höre, Sie haben den alten Ton doch noch nicht ganz verlernt. Thut nichts! Ich wollte ihnen nur sagen: die junge Dame, die Sie hier durch Ihre Aufmerksamkeit auszusuchen gerieben, ist nicht die Tochter meiner Tante, der Frau Selbstam, sondern meiner Tochter! — Sapienti sat! — Ich weiß nicht, ob Sie Lachen verstehen Herr... Lassen Sie sich's überlegen: Sapienti sat! Murrian war wie angekönnert und griff mechanisch nach der Thür. Aber nach einem Augenblicke machte seine Liebe ihm Mut. Herr Bürgermeister, begann er einträglich, können wir nicht vergessen, was vergangen ist? Können wir nicht die kleinen Differenzen, die Mißverständnisse, an denen mein alzu peinliches Amtsgesühl wahrheitlich die meiste Schuld trägt, ein für allemal unter den Tisch schieben? Ich hab' Sie immer als einen energischeren, tüchtigen Beamten gekent. Auf verbeugte sich ironisch. Ich wollte nur selbst in meinem Hade eben so sein und nicht mich als einen Wächlappen gebrauchen lassen. Und wenn Sie wüßten, wie ich Rosa... Hier verlegte dem guten Jungen vor dem Grinsen des Bürgermeisters die Stimme. Ich begreife sehr wohl, daß ein Mädchen Ihnen geräth, deren Vater nicht arm und deren Tante reich ist. Rechnen war immer Ihre Vorze beim Porto und anderswo. Aber mein Wohlwollen erlaubt mir nicht durch Chintanismen, Herstellungen und Demuncirten. Leben Sie wohl, ich kann uns beiden nichts Besseres wünschen als daß wir uns nie wiedersehen. Murrian ging. — Der hochste Vorwurf hatte ihn ins Herz getroffen. In seine Wehmuth beim Gedanken an die Tochter mischte sich eine unglückliche Bitterkeit gegen den Vater. O, wär' ich reich, seufzte er, oder der Grobian arm, u. die Tante eine glückliche Grobmutter! Mit Speculation vorzuzerfen, mir! Und in der That, nichts lag seinem stillen aber echten Mürnnerstolz fern. Als er den Bahnhof erreichte, in dessen unmittelbarer Nähe das Haupt-Telegraphenamt lag, war gerade ein Zug angekommen, und trümmersüß lag sein Auge über den Menschenstrom hin. Da glaubte er plötzlich eine bekannte Gestalt zu erblicken. Jowohl, sie war nicht leicht zu verwechseln: Lüd, der frumme Schreiber. Wahrscheinlich rapportirt er dem erzengten Pascha. dachte Murrian und nicht dem Verwahrschönen zu, den er wegen seines Wehredens bemitleidete, so wenig ihm sonst die Persönlichkeit zusagte. Aber seine Freundlichkeit wurde nicht beachtet, u. er hielt es nicht für der Müde werth, weitere Anstrengungen zu einer Unterhaltung zu machen. — Zwei Stunden nachher that es ihm leid. (Schluß folgt.)



**Der Abonnementspreis auf die Neu-Braunfelder Zeitung**

in vierteljährlicher Vorauszahlung	\$ 0,75
in halbjährlicher " "	\$ 1,50
in jährlicher " "	\$ 2,00

in specie oder das Equivalenz in Currentes.

Einmalige Abgaben unter 5 Zeilen	\$ 0,50
" " " " " " " " " "	\$ 1,00
" " " " " " " " " "	\$ 2,00

und so fort. Jede Wiederholung einer Anzeige folgt die Hälfte der erst- und zweiten, Angelegen auf längere Zeit verhältnismäßig billiger.

**Antwortliche Abonnenten, an Orten, wo keine Agenten haben, eruchen wir den Betrag von uns abgeleiteter Posten in Currency brieflich und zu versenden.**

**Der Herausgeber.**

Unsere Händlungs-Abonnenten, welchen wir Rechnung zusenden, eruchen wir, sich an Herrn Heinrich Viter, im Hotel des Herrn W. Tiffen, zu wenden.

**Die Expedition.**

Ein großer Eisenbahn-Contract.

(Aus dem „Kansas City Journal“ vom 26. Febr.)

Die „South Western Construction Company“, eine in der Stadt Kansas organisierte Gesellschaft, die aus unseren besten Geschäftsleuten besteht, hat einen Contract abgeschlossen, eine über 200 Meilen lange Eisenbahn von Houston über New-Braunfels nach San Antonio zu bauen und mit Eisenbahnwagen zu versehen. Derselbe Contract hat es gleichfalls übernommen eine Bahn von Wadsworth nach Memphis zu bauen und zu equipiren. Die Bedingungen dieser Contracts sind sehr liberal und werden der Compagnie einen Gewinn abwerfen. Herr S. Russell, der Präsident der Compagnie wird am Freitag nach dem Osten abreisen, um Verhandlung für Beschaffung der Schienen und Wagen zu treffen. Auf diese Weise wird nun dieselbe unermüdbare Geschäftstätigkeit, die Kansas City zu dem großen Eisenbahncontract des Missouri-States gemacht hat, ihre Kräfte weit ausstrecken nach anderen Regionen und Internationen zu ihrer Vollendung anstreben. Die für jene Gegenstände nicht weniger werthvoll sich erweisen werden, als unsere Unternehmungen dieser Art für uns gewesen sind. Wir gratuliren unseren künftigen Freunden für ihr gutes Glück, daß sie ihre Hoffnungen auf Eisenbahnen einer Compagnie anvertraut haben, die unsere wie ihrer so würdig ist.

**Die Engleis Bahn.**

Die Houston Times vom 23. März sagt: Günstig ist die Aussicht mit der „South Western Construction Company“ von Kansas City getroffen worden, daß dieselbe den Contract übernimmt, die als „Engleis“ bekannte Bahn von hier nach dem Prairee und von da nach dem Westen zu bauen.

Beim Abschluß des Contractes mit dieser Compagnie ist es räthlich, den früheren Plan abzuändern und das Gleis so zu bauen, daß es mit den andern Bahnen des Staates über eintritt. Das Gleis wird vier Fuß und acht und einen halben Zoll breit werden.

Der Ingenieur dem das Geschäft übertragen ist, Herr Thompson, ist in unserer Stadt, hat einen Gehilfen engagirt und die Arbeiten werden sofort ihren Anfang nehmen.

Ans dem S. A. Herald erfahren wir, daß von San Antonio eine Deputation nach Austin geschickt wurde, um dieselbe mit dem Präsidenten und den Directoren der International Eisenbahn zusammenzutreffen und mit denselben wegen einer baldigen Vollendung der von Austin nach San Antonio führenden Bahn zu verhandeln. Die San Antonio Deputation erhielt indeß folgende Aufklärung: Die Compagnie ist nach ihrem Streben für die jährlichen Bau von nicht mehr als 75 Meilen Bahn verpflichtet und sie werden jetzt alle ihre Hoffnungen darauf, um ihre östliche Verbindung herzustellen und es könnte noch drei bis vier Jahre dauern, bis sie von Austin nach San Antonio bauen können. Sie bauen jetzt mit solcher Schnelligkeit umhin Austin Zeit zu gewinnen und Mittel zu sammeln zum Bau einer Colorado-Brücke, deren Kosten von ihren Ingenieuren auf \$600,000 angeschlagen wurde. Die Entfernung von San Antonio nach Austin in Arkansas der Punkt an welchem die International ihre östliche Verbindung mit der Cairo und Fulton Linie herstellen muß, betrage nach der gemachten Vermessung 450 Meilen. Um diese Strecke zu bauen erlaube ihnen der Präsident beinahe sieben Jahre vom 5 August 1870 an. Die Compagnie glaube die Strecke von Austin nach Houston bis zum 5 August 1874 vollendet zu haben. Die Strecke von Austin nach San Antonio könne die Compagnie in sechs Monaten bauen, wenn sie die außergewöhnlichen Verlusten daran weise, die Schienen, Lumber, das Holz für die Weiden etc. über die Central Bahn zu transportiren; aber ihre Hoffnungen liegen nicht auf diese eine Vergütung. San Antonio hat nun zu entscheiden ob es diese Vergütung bewilligen will.

Wie verbessert man die texanische Rindviehherde.

(Aus der Deutsch-amerikanischen Farmerzeitung.)

In vielen Staaten der Union, namentlich in Texas und Californien werden vorzugsweise nur Rinder gezüchtet, welche Abkömmlinge der alten von den Spaniern bei Entdeckung Amerikas importirten spanischen Rasse sind. Derselben zeichnen sich von den meisten Rindvieharten dadurch höchst unvorteilhaft aus, daß sie zu viel sogenanntes Fleckfleisch besitzen, nur mäßiges Fleisch bilden, wenig Milch erzeugen und von einer, für die jeweilige landwirtschaftlichen Verhältnisse zu großen Wildheit und Unbilligkeit ergriffen sind. Die Erkenntniß, daß man einen verhältnismäßig viel höheren Ertrag aus der Viehzucht jener genannten beiden Länder und zwar mit geringeren Mühen erzielen würde, wenn diese Rasse verbessert wäre, hat zu mannigfachen Versuchen geführt, von denen derjenige sich des meisten Erfolges und Beifalles erfreut hat, der die Verbesserung durch die short horns zum Gegenstand hatte. Wir wollen das Streben, die spanische Rasse durch die eben short horns zu ersetzen, durchaus nicht mißbilligen, im Gegentheil wäre es möglich, auf jenen ungedeuten und meistens trefflichen Weiden des Südens und Westens der Union eine den short horns ähnliche Rasse zu erlangen. So würde darin ein unbedeutender Gewinn für die Viehzucht jener Gegenden liegen. Wir bezweifeln aber, daß die Kreuzung des Texas Viehes mit den short horns eine erhebliche Verbesserung in der nächsten Zukunft hervorbringen wird, weil die mangelhafte Verfassung des Texas Viehes nicht gründlich genug beseitigt wird.

Jeder Viehzüchter, der sein Fach mit Ehrlichkeit betreibt, weiß, daß man, um ein der Nachkommenschaft in dem Muttertier anhaftendes fehlerhaftes Merkmal zu vermeiden, bei der Zucht ein männliches Tier nehmen muß, welches jenen Fehler nicht besitzt; sowie, daß man beim Mangel einer durch die Züchtung angeerbten Eigenschaft vorzugsweise darauf zu sehen hat, daß sie das männliche Thier in höherem Grade besitzt.

Will man also das Texasvieh gründlich verbessern, so muß man für die texanische Rasse ein männliches Thier ansuchen, welches

- 1) wenig „Wohlfal“, namentlich keine Neigung zur harten Knochen- und Hornbildung besitzt.
  - 2) Da das Texasvieh in seiner hinteren Partie ungleichmäßig abfällt, so müßte das veredelte Thier gerade in diesem Körpertheile besonders ausgebildet sein und die charakteristischen Merkmale des Milchviehes im hohen Grade an sich tragen.
  - 3) Endlich müßte dahin gehend werden, daß das zur Kreuzung benutzte Thier einer Rasse angehört, die durch Gütemüthigkeit und Folgsamkeit sich auszeichnet, um dadurch die angeborenen Wildheit des Texasviehes zu mildern und dasselbe geeigneter für einen regulären Herdebetrieb zu machen.
- Sehen wir uns nun um unter den vielen elden Vieharten, welche England ausgeführt hat, so finden wir keine, welche so sehr verbessert gewanten Eigenschaften so sehr besitzt als die Rasse des holländischen Milchviehes. Namentlich würde das in Norfoll County gezüchtete sog. Norfolk red polled cattle bei einer Kreuzung mit dem Texasvieh, ein vollkommen veredelteres Thier hervorbringen. Diese Norfolk sind völlig harmlos, reifen zeitig, müssen sehr gut und besitzen eine außerordentliche Fähigkeit, Cuthbrungen und Strapazen zu erdulden. Dabei zeichnen sie sich durch große Folgsamkeit aus, besitzen die Eigenschaften der besten Milchviehe wie z. B. der Paysirer, und haben eine Körpergröße bei der die hinterste Partie vorzüglich gut entwickelt ist.
- Würde man mit einer solchen holländischen Rasse das Texasvieh kreuzen, so würden die Nachkommen in den ersten Graden schon eine complete Umänderung im Bau des Mutterviehes erfahren und wenn man dann constant ein Thier erzeugt hat, welches vollständig die Merkmale des veredelten Vaterthieres an sich trägt, erst dann möchte Kreuzung dieses mit den short horns ein allen Anforderungen der großen Weidenden in Texas und Californien entsprechendes Thier hervorbringen, dessen Fleisch auf den östlichen Märkten in größerem Begehre und folglich höherem Preise stehen würde, als das jetzige armenliche Texasvieh.

**Texas.**

Karnes County hat keine öffentlichen Schulen.

Herr W. S. Schille in Columbus schlachtete ein Schwein, welches 815 Pfund nettes wog.

In texanischen Zeitungen haben wir in letzter Zeit eine Anzahl von Todesnachrichten gelesen von Leuten die das hohe Alter von 80 bis 90 Jahren erreicht hatten.

Die Clarksville Standard berichtet, daß die Grand Jury jedes Mitglied der County Court von New River County angeklagt habe. Diese Beamten hatten alle County Documents vernichtet, aus welchen gezeigt werden konnte, daß sie bedeutende

Bevolligungen aus dem County Schatz zu ihrem eigenen Gebrauch gemacht hatten.

Am 20 ten wird Huntsville das wichtigste Ereigniß der Eröffnung der Eisenbahn durch einen Ball festlich begangen.

Aus dem Grenzgebiete kommt jagdmachende Truppen eine Bande von Indianern auf ihren Weg getroffen haben, welche während der letzten Kälte sämtlich geflohen waren. Man glaubt daß die Bande auf einem Raubzug gewesen und auf der Rückkehr nach der Agentur durch Diebstahl ihren Unterhalt gefunden hatte.

Auf den Prairien des westlichen Theiles unseres Staates liegen in Kladder der gefallenen Rinder, insbesondere in der Nähe von Tranklagen, in solcher Zahl, daß ihre Beseitigung weit über die Kräfte der untrügliehen Weise verfährt. Man ist nicht ohne Grund besorgt, daß in Folge dieses Umstandes bei Eintritt der Wärme sich Krankheiten entwickeln werden.

Der San Antonio Herald erwähnt, daß Dr. Herzog sich ganz gewöhnlich in San Antonio befindet und gleichzeitig seinen Gehalt als Auswanderungs-Agent in Europa bezieht.

Marafoka hat schon reife Erdbeeren in seinen Gärten.

Als Beweis des raschen Steigens von Grundbesitz in Corpus Christi wird unter anderem angeführt, daß eine Baustelle (lot) welche vor einem Jahre um \$100 gekauft worden war, jetzt wieder um \$1500 verkauft wurde.

Die Times sagt, daß der Carpet Bag Man von Beaumont sich verlobt hat, ein Mitglied der County Court zu werden, um den Contract für den Bau der County Jail zu erhalten.

Frau M. C. Hogan, welche in der Nähe von Dalmore, in Comal County wohnt, hat in den letzten drei Monaten 300 Pfund Butter gemacht, von welcher sie 200 Pfund verkauft hat. Diese Butter wurde gern mit 40 Cents das Pfund bezahlt. Frau Hogan macht noch 6 Kühe. Sie hat bei ihren Hausarbeiten diese Arbeit ganz allein besorgt.

W. B. Parsons in New York wird als Emigrations-Agent aus unserem Staatsgebiet bezeugt. Ein Ausländer Correspondent der Globe News berichtet, daß Parsons vor einigen Tagen seinen vierteljährlichen Gehalt \$875 bezog. — In dieser Weise wird unser Staatsgebiet von den Radikalen befreit.

**Amerikanisches.**

Ein von Washington Territorium, mit einer Bevölkerung von etwa 1500 Seelen, unterhält zwei tägliche und sechs wöchentliche Zeitungen.

Das Marlin Telegramm enthält folgende Nachricht von Austin:

Die Davis Partei hat einen Contract mit einem vertriebenen Subjecte gemacht, nach welchem dasselbe falsche Empfangscheine ausfertigt und dieselben mit den Namen verschiedener Mitglieder der Grand Jury unterschreibt und im Rechtsfalle beim Prozesse gegen Davis bezeugt, daß er als Agent handelte, um Mitglieder der Jury zu bestechen und daß die Empfangscheine nicht seien.

Für diesen Dienst erhielt der Subject \$1000 (wahrscheinlich aus dem Staatschatz). Er stellte einen solchen Empfangschein aus und unterschrieb den Namen eines christlichen Deutschen von Comal County, Joseph Menzies. Dieser Empfangschein wurde nun publicirt, moralisirend gegen die besondern Jury von den radikalen Blättern gezeichnet und von der freien Presse dem County einmal ein günstiger Seitenblick zugeführt. A. d. N. und erklärt daß noch jeder solcher Documente veröffentlicht werden würden. Als die Sache so weit gediehen war, verlangte der „Banner“ das Geld, aber er wollte nicht weiter geben. Das Geld wurde ihm ausgezahlt, aber da er die fernere Entwicklung fürchtete, die sein Contract zur Folge haben konnte, verließ er mit seine \$1000 in Staat.

Gouverneur Gustav Koerner, Friedrich-Söder und Friedrich Münch (Har West) haben sich offen für die Plattform der Missouri-Liberalen erklärt, und die beiden ersten werden in kurzer Zeit in Illinois öffentliche Reden für die Reformbewegung halten.

Die Anzahl der Kaufmannshäuser, welche im Jahre 1871 Bankrott machten, betrug 2015 und ihre Schulden betragen \$85,252,000.

Der Minister der Flotte erklärt, daß unsere 52 Dampfer-Monitore, welche welche wahrscheinlich \$25,000,000 kosten, völlig nutzlos seien. Die ist ein schöner Beleg für den Scharfsinn unserer Regierung, die ohne irgend welche Voraussetzungen so sehr auf die Vollendung dieser Boote drang.

General Howard ist für eine Mission nach den Apaches ernannt worden, die, während sie ihn erwarten, sich die Zeit damit vertreiben, Wagentrains zu rauben, Eigentum zu rauben und den Weissen in Arizona die Fährlichkeiten abzuweisen. Anstatt die Arme nach dem Westen zu senden, um die Apaches zu

besuchen, benutzt unsere Regierung die Arme zu politischen Parteiduellen und sendet Quader Deputationen und Friedens-Commissäre zu den feindlichen Indianern.

Dem schufstigen Ex-Gouverneur Holden, welcher wegen seiner persönlichen Sicherheit aus Nord Carolina fliehen mußte und der eine Zeit lang das Comand in Washington herausgab, ist jetzt die Wahl zwischen zwei Verwandten, nämlich in Peru, oder in der Argentinischen Republik, angeboten worden. Wenn ein Mann die schonmalige Arbeit für Grant oder dessen Regierung thut, so kann er immer auf eine Belohnung rechnen. Je größer der Schatz, um desto besser Freund ist ihm Moses.

Washington 20 März. Im Hause wurde durch eine Resolution beschlossen, den Präsidenten um Ausrüstung betreffend der Gefangenhaltung des Dr. Howard in Cuba zu ersuchen.

Der Secretär des Innern überfandte dem Hause eine Masse Dokumente, in Folge einer Resolution betreffend der Gewaltthaten der Mexikaner und Indianer an der texanischen Grenze. Es heißt, daß seit 1866 die Arme nicht im Stande war, das Volk an der Grenze zu beschützen. Viele Theile von Texas, schon vor zwanzig Jahren besiedelt, sind jetzt in Folge der Indianer Raubzüge unbewohnbar.

Das Volk jenes Staates hat lange und geduldig auf Schutz der Regierung gehofft und darum gebeten; bis jetzt haben sich keine Erwartungen noch nicht erfüllt und die Geduld der Leute ist nahezu erschöpft.

Am 19ten März. Die Platten breiten sich immer weiter aus; gestern wurden neunundzwanzig neue Platten angefertigt.

Die Gesundheitsbeamten entdeckten letzte Woche fünfzehn Plattenkälte, die von den Kerzen verunreinigt worden waren. Am letzten Sonntag waren 187 Plattenkrankheiten im Hospital; 7 waren in den vorhergehenden 18 Stunden.

Sprachlich, 11ten März. Die Anti-Temperenz-Convention trat heute Abend hier zusammen und wurde von J. A. Smith als Präsident, Präsident der Staats-Anti-Temperenz-Gesellschaft, zur Ordnung ernannt. Obas. Jones aus Peoria, erklärte als Zweiter der Versammlung, die gebührende Temperenzgesetz bis vor die Supreme Court zu bringen, wo dieselben sicher für unconstitutionell erklärt werden. 200 Delegationen waren anwesend.

Im nördlichen Theile von Macine County, Wis., sind während der letzten Wochen zwei 3,700 Schafe von Wölfen zerissen und gefressen worden. Den Schäferstern ist es trotz angestrengter Wachsamkeit bis gelungen 10 Wölfe den gefährlichen Raubtieren zu ergreifen.

In S. Carolina wurden vor Kurzem sieben Plantagen, die zusammen 11,000 Acker halten, für weniger als \$10,000 verkauft.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermählung im kommenden Herbst stattfinden soll.

Paris 14. März: Die Berichte aus Spanien deuten auf eine Krise. König Amadeus zieht die Arme um Madrid zusammen, entschlossen die Nationalgarde und trifft Vorbereitungen zur Verteidigung seines Thrones.

**Verichten aus Petersburg**

folgt in Prinz Alexis von Anhalt mit der ältesten Tochter des preussischen Prinzen Friedrich Carl, der Prinzessin Elisabeth Louise Frederike, kaltes war eine einzige Person verlobt. Die Sache soll durch den Grafen Alexander und den Kaiser Wilhelm abgemacht und bestimmt worden sein, daß die Vermähl







Verschiedenes.

Die Temperenzfrage und die Natur.

Nach dem 'Freidenker' Monatschrift für Volksaufklärung.

Wenn man den Genuß der Spirituosen verbietet, so muß man auch den Genuß des Junders verbieten, denn Spiritus und Jander enthalten derselben Gährung und ruhen sich wechselseitig hervor.

Selbst das Bitters fehlt im Körper nicht. Das ist die Galle, von welcher wir große Quantitäten gebrauchen.

Man sieht also, daß die Natur deprimiert ist. Sie ist nicht nur im Menschen, sondern auch in den Thieren nach den Ansichten der Temperenzler unmöglich.

Die Welt geht doch unter! Professor Artamoun, in Genf hat bekanntlich die ihm zugehörige Professur gegen die Erde gerettet.

Ein Herr erklaute nicht wenig seinen Bedienten Abends zu finden, indem er zwei Pflöden über den Augen bängen hatte.

Ob Dativ oder Aenfativ? — In A geht es um die Bräute, von denen der eine ein berühmter Vorgesessener, der andere ein berühmter Epidemist ist.

Sprüche. Sieh nur wie die Laura heut ihr reißes Haar wieder giebt, um es dunkler schieren zu lassen und wie es nun erst recht glänzt.

Das beste Mittel. Bauer: Hansel, ich sag's Dir zum Allerlegtenmal, daß ich Dich durchaus nicht mehr an meinem Applikantum sehen will.

Wenn als einziger Grund für das Verbot die Trunkenheit angegeben wird, so ist dagegen zu sagen, was Sokrates und Götze, welche beide Wein in großen Quantitäten tranken.

Freilich sind viele Spirituosen schädlich auch in kleinen Quantitäten, aber nicht durch den Alkohol, sondern durch das Fußel-Oel und durch andere Beimischungen.

Ein Antifuselerrein, der sich den Verkauf einer Weine und Klause zur Aufgabe machte, wäre eine Wohlthat, während die Temperenzgegner nur schädlich wirken können.

Herr Bennet, Herausgeber des 'New Yorker Herald', bezieht ein fürstliches Einkommen von den Anzeigepalsten seines Blattes.

Die Mansfeld, das Frauenzimmer des Mörders Stokes, die ehemalige Maitresse des ermordeten Jies, hat in dem von ihr gegen den verstorbenen Groß-Pringen eingeleiteten Prozesse auf Zahlung nachträglich Prostitutionsgebühren, die Witte Wittes statt des Legierten als Beflagten in Anspruch genommen.

In Paris hat man ein Exemplar der Constitution der ersten französischen Republik aufgefunden, es ist in die Haut eines der von dem ersten Pariser Commune, 1793 guillotinierten Opfer gebunden.

Wie aus Cincinnati berichtet wird, war auf einem dort kürzlich abgehaltenen Balle der Martin Luther-Kirche eine 27jährige Frau, Mrs. Clerman von Jackson, Mo., die beste Tänzerin in der ganzen zahlreichen Volksgesellschaft.

Humoristisches.

Ein Mann sagte ergrünt zu seiner Frau: Du thust wie ich Dir befehle; das Weib ist dem Manne jederjeit jauchzt, das muß Du Dir merken.

Guter Rath. Dilettant: „Was meinen Sie, Herr Meier, welche ich die Decke, die ich sie male, oder die ich's nicht? — Meier: Wenn ich Ihnen raten will, machen Sie es umgekehrt, wissen Sie erst, wenn sie gemalt haben.“

Ein Herr erklaute nicht wenig seinen Bedienten Abends zu finden, indem er zwei Pflöden über den Augen bängen hatte und gegen das Firmament schaute.

Schließlich ist zu bemerken, daß Alkohol aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff besteht, und daß man ihn aus diesen Elementen hergestellt hat, was man ihn den Steinföhlen entlockte und ihn aus den organischen Stoffen täglich dazuschleift.

Kennte nun noch Jemand, wenn er auch aus der Geschichte der Menschheit nicht über den zu allen Zeiten und bei allen Völkern betriebenen Genuß von Spirituosen wüßte, nachdem er unsern Betrachtungen gefolgt ist, das Verbot des Genußes von Spirituosen billigen, so müßte er sich selbst als einen hartnäckigen Heuchler hinstellen, der zu Allem fähig ist, was Unverstand und Abbervergleichs hervorbringen können.

Wenn als einziger Grund für das Verbot die Trunkenheit angegeben wird, so ist dagegen zu sagen, was Sokrates und Götze, welche beide Wein in großen Quantitäten tranken, ohne betrunken zu werden, bemerkten, daß die Trunkenheit nicht ein Zeichen des Genußes großer Quantitäten sei, sondern daß sie ein schwaches Gebrän sei.

Das beste Mittel gegen Trunkenheit ist erste Erziehung des Gehirns. Diese allein kräftigt die Nerven und schützt den Menschen sowohl vor der Gesellschaft schlechter Genossen, denn sie treibt ihn zur Arbeit, wie sie beim Genuße giftiger Getränke ihm die Kontrolle seines Selbst sichert.

Planters Mutual Insurance Company, HOUSTON TEXAS. Fire, Marine and Inland Insurance.

A. J. BURKE, President. S. T. WILSON, Vice President. C. S. LONGCOPE, Secretary. J. J. GROOS, New-Braunfels, read. Agt.

DIRECTORS: Jno. Brashter, R. Browster, E. H. Cushing, J. W. Henderson, J. R. Morris, Jno. Sherr, A. M. Klotter, A. J. Burke, C. S. Longcope, W. M. Taylor, J. T. D. Wilson, E. H. Cushing, J. W. Henderson, Jno. Sherr, J. Coleman.

Seeben erdichten bei Schäfer u. K. radi in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden.

S. C. Schischläger's englisch-deutsches und deutsch-englisches Taschen-Wörterbuch nebst Angabe der englischen Aussprache mit deutschen Buchstaben und deutschen Tönen.

Wenn man die troponirlichen Schwierigkeiten und den dadurch bedeutend vermehrte Aufwand berücksichtigt, so wird man wenigstens anerkennen, daß dieses Buch ein der wichtigsten ist, welches in Amerika publiziert worden, und wird der Mann, der 70,000 Exemplare besitzt als jede Empfehlung!

Der fertige Rechner, oder des Geistesmanns Gehülfe im Kauf und Verkauf, nach Dollars und Centes berechnet, nebst mehreren Tabellen, vergrößert und verbessert von J. C. Schischläger.

100,000 IN USE. COLLINS & Co's. CAST CAST-STEEL PLOWES.

OF THE SAME MATERIAL AS THEIR CELEBRATED AXES.

For full description address: COLLINS & Co., 212 Water Street, New York City.

Ein kräftiges Alter oder ein ruhiger Tod.

Der Jugendspiegel oder Die Geheimnisse des Geschlechts-Abganges von D. J. Kubarsch, praktischer Arzt in Chicago, Illinois.

Die Jugend die Mannheit und das Alter, Alle sollen die Buch lieben. Es enthält nützliche Betrachtungen über die Erhaltung der Schwäche und die Krankheiten der Geschlechtertheile für die, welche an den so erschöpfenden und schlimmen Folgen der Selbstschädigung und anderen Ausschweifungen leiden.

Der wertvolle Rath und die eindringlichen Warnungen welche es enthält, werden Tausende des Lebens verbüßen und Tausende von Tode retten.

Der Heilungsplan, auf der Anwendung der Electricität beruhend, ist darin ausführlich beschrieben und nachgewiesen, daß die Kranken, die die Welt für angegriffene Meidionen verachtet haben, ohne gewalt zu setzen, sich nicht an die rechte Schwere gestellt haben, da heranige Leiden ohne alleitliche Mittel nicht geheilt werden können.

Geheime Winke für Mädchen und Frauen, oder die krankhaften Störungen der Geschlechtsfunktionen des Weibes und deren Heilung.

Dry Goods & Groceries, Schraumm & Renner untere San Antonio Straße.

Julius Harms San Antonio Straße New Braunfels empfiehlt sein bei sortirtes Lager von Dry Goods, Groceries, Hardware u. nebst Messelts, Germanus, W. Guffy, Ray's Mithel's, Willard's Rebber's Schultücher u. nebst verschiedene Baumwolle.

Bestellungen für Wochenblatt u. Zeitungslager der Neudrucker Deutschen Zeitungen. N. J. Staatszeitung mit Sonntagsblatt N. J. Demokrat mit Beobachter N. J. Belletristisches Journal Vestes Anzeiger, Agriculturist, Bazar Gartenlaube Tenues Novellen N. J. News Die Quard, Das Post, Tribune, wie sämtliche Belegwerke von Thomas Philadelphia, Gerdard, Jidel und Striger N. J. werden entgegengenommen bei Louise Renner.

THE BEST IN THE WORLD. New Volume January 1st. THE Scientific American. For 1871.

The SCIENTIFIC AMERICAN is the largest, the best, the cheapest, and most popular journal in the world devoted to invention, Mechanics, Manufactures, Art, Science and General Industry, and contains an amount of interesting and valuable reading matter for all classes.

Among the many important subjects discussed, are Steam and Mechanical Engineering in all its branches, Chemistry and all its varied processes and discoveries, Agriculture and all improved Farm and Household Implements, Scientific Recipes, and many other things of interest and utility to all classes of readers.

Each number contains from five to ten Original Engravings of New Machines and Processes, also an official list of all the Patents granted at the Patent Office, with names of Patentees, together with illustrations and editorial notices of the principal inventions.

The New Volume commences January 1st therefore now is the time to send in subscriptions to begin the Volume. TERMS: The SCIENTIFIC AMERICAN is issued every Week in 16 large quarto pages at \$1 a year; \$1 50 for 6 months; Clubs of ten names or upwards \$2 50 each per annum.

MUNN & CO., Publishers, 37 Park Row, New-York.

The Houston Times, WEEKLY. Within the reach of all!

Single Copy \$ 2 00 Ten Copies 15 00 Twenty Copies 25 00 Fifty Copies 50 00

All original matter. Horticulture, Agriculture, Mechanics, Manufactures, Finance, Arts, Sciences, Law, News and Telegraphic Dispatches, will be among the leading features of The Times.

Independent on all Questions! Death to Monopolies! All Postmasters, Preachers and Editors our Agents.

All Political Questions will be vigorously and roundly discussed without fear or favor.

Persons getting up a Club will be entitled to a copy of THE TIMES gratis.

DR. SHALLENBERGER'S ANTIDOTE Always Stops the Chills.

This Medicine has been before the Public fifteen years, and it is still ahead of all other known remedies. It does not purge, does not sicken the stomach, is perfectly safe in any dose and under all circumstances, and is the only Medicine that will CURE IMMEDIATELY and permanently every form of Fever and Ague, because it is a perfect Antidote to Malaria.

THE UNRIVALLED AMERICAN DOUBLE TURBINE WATER WHEEL. MILL GEARING, SHAFING & PULLEYS. STEAM ENGINES & BOILERS. POOLE & HUNT, BALTIMORE MD. SEND FOR A CIRCULAR.

F. V. Becker Musikalienhändler. Agent der berühmten Vm. Koabe und Co. Pianos, Maton u. Dambin und Garbar u. Nedbam Riva, und Cabinet Orgeln. Verdes berühmten Nähmaschinen u. n. n. n. In der Nähe der Post Office 40 Galveston.

I. HOLSTEIN'sche und englische Buchhandlung und Galanterie Waaren. Parfümien, Weichbaum-Pfeifen u. s. w. 168 Market St. Galveston Texas

Agentur für „Israelit“ und „Deborah, Deidant, Jewiss Messinger, Nachrichten aus Deutschland und der Schweiz New Orleans Deutsche Zeitung, Friedrich Gerbard's Publikationen, N. J. Staatszeitung etc. etc.

Plattform der demokratischen Partei von Texas, aufgestellt von der zu Austin versammelten Convention.

Da es von Zeit zu Zeit für die Freunde einer constitutionellen Regierung notwendig ist, ihre Ergebenheit gegen eine solche Regierung auszusprechen und die Gründe, welche die Feinde einer solchen Regierung vor sich setzen, zu widerlegen, so hat die demokratische Partei von Texas, um die Abwehr der von der Caprice der Gouverneure unabhängigen Rechte zu tätigen, dasbald folgende:

- 1. Beschlossen, daß die Demokratie von Texas ein festes Zutrauen und Verehrung wegen der „Nationalen demokratischen Partei“ ihren in der Regierungratschlagungen beschließen und daß wir uns verpflichtet sind, alle Maßnahmen, die von der Caprice der Gouverneure unabhängig sind, zu unterstützen, auf welche hin gegründet wurde.
- 2. Beschlossen, daß wir auf die Erbschließung des Volkes und dessen Fähigkeit zur Selbstregierung zu verlassen.
- 3. Beschlossen, daß die Constitution, wie sie durch die freie Stimme des Volkes verfassung ist, die Grundlage der Gewalt der Regierung ist.
- 4. Beschlossen, daß die Gewalt der Regierung sich auf die anständigen Bollmachten der Constitution beschränken und daß alle Gewalt, zu welcher keine Bollmacht ertheilt ist, dem Volke vorbehalten sind.
- 5. Beschlossen, daß die Regulierung des Stimmrechtes und der Wahlen der betreffenden Staaten zulässig und daß irgend eine Einmischung der Generalregierung, mit der Absicht dieselben zu kontrollieren, ein Verstoß gegen die Verfassung ist und daß der Gebrauch des Militärs, um bei den Wahlen den freien Ausdruck der politischen Meinung des Volkes einzuschütern einer freien Verfassung völlig wider ist, und daß ein solches Verfahren durch alle angelegten Mittel Einhalt gethan werden sollte bis ein erliches und ungebildetes Stimmrecht wieder hergestellt ist.
- 6. Beschlossen, daß die Abschaffung der Sklaverei ein Resultat des Krieges als eine festgesetzte Bedingung angenommen ist und daß es die Pflicht unserer Staatsregierung ist, für die Sicherheit und Bollkraft aller Staaten zu sorgen, mögen diese nun Eingeborene, Fremde, Weiße oder Schwarze sein.
- 7. Beschlossen, daß die Einwanderung weißer Rassen aus allen Theilen der Welt erlaubt werden soll und daß keine unbillige Hindernisse und Beschränkungen der Naturalisation und Bürgerwerden in den Staaten werden soll, da die demokratische Partei durchweg zu Gunsten einer liberalen Politik gegen Personen von ausländischer Geburt war, die untrüglicherweise eine Heimath unter uns suchen.
- 8. Beschlossen, daß wir der Constitution und den Gesetzen Gehorsam leisten.
- 9. Beschlossen, daß wir, die demokratische Partei von Texas, zu Gunsten eines vernünftigen, liberalen, und gleichmäßigen Systems innerer Verbesserungen sind.
- 10. Beschlossen, daß die radikale Staatsregierung von Texas durch ihre unconstitutionellen und unterdrückenden Gebräuche Anspruch auf Achtung verloren hat und daß die Bürger dieses Staates und der Vereinigten Staaten vollständig berechtigt sind, welche Verbindungen wir durch die Ermahnungen der genannten radikalen Regierung zu lösen haben, so legen wir derselben folgendes zur Last:

Erstens daß die Legelatur dieses Staates, in Verletzung der föderalen wie der Staats Constitution dem Gouverneur, weil er es so bestohlen hat, die Macht ertheilt, den „Bill of habeas Corpus“ selbstständig aufzuheben, die Geschlechts in verheiratheten Bürgern, das Recht eines öffentlichen Gerichts zu verweigern und sie einem Kriegsgerichte zu unterwerfen, welches aus Männern zusammengesetzt ist, die nichts von den Regeln des Gesetzes und Zeugensweise verstehen, und die Alles ist in Zeiten des tiefsten Friedens geschehen.

Zweitens daß die Legelatur in Verletzung der Constitution, auf dem Gouverneur Geheiß, ihm die Macht ertheilt, mit

Einem nicht ernannten Verordnungsbeamten, die Bürger zu verhaften, von deren Eigenthum Besitz zu nehmen, und ihre Häuser zu durchsuchen und zwar ohne einen Verhaftsbefehl voranzugehen, oder ohne irgend einen Grund anzugeben, der auf einen Eid oder eine Anzeige sich stützt.

Drittens, daß diese Polizei ohne irgend einen geschriebenen Verhaftsbefehl, Eid oder Anzeige, welche eines Vergehens bestraft, an, und selbst wenn gar kein Vergehen stattgefunden hat, Bürger verhaften und eingesperrt und von denselben einen Betrag von freilassende große Summen Geld des erpreßt hat, daß sie es ihnen nicht gestattet hat, sich einem Advokaten zu stellen, dahinter kein Ankläger und Zeuge entgegen gestellt wurde und ihnen unter Androhung eines Kriegsgerichts die verlangte Summe abgefordert wurde.

Viertens daß die Legelatur in Verletzung der Verfassung den Gouverneur ermächtigt, die Constitution des Staates zu bestimmen, daß sie erwählt werden sollen, und der Gouverneur hat diese Gewalt ausübt und hat diese Gewalt in diesem Sinne ausüben, und von dieser Gewalt hat der Gouverneur mehrmals Gebrauch gemacht.

Fünftens daß die Legelatur den Gouverneur ermächtigt 25 District Annähte zu ernennen, während die Constitution des Staates bestimmt, daß sie erwählt werden sollen, und der Gouverneur hat diese Gewalt ausübt und hat diese Gewalt in diesem Sinne ausüben, und von dieser Gewalt hat der Gouverneur mehrmals Gebrauch gemacht.

Schließlich daß die Legelatur in der Verletzung der Constitution der Republik die Macht ertheilt, die zu Austin versammelten Convention, in dem County seine Stimmzettel nicht nummerirt werden, wodurch ein Verstoß durch die Wahlmänner im Gegenstand nicht entsohrt werden kann, wie im Original die Constitution vorseht.

Siebtens daß die radikale Partei des Staates ihre Gewalt durch Betrug und Einschüchterung erlangt, eine Gewalt, deren Verübung die Legelatur dadurch erstrebt, daß sie das Stimmrecht abhängig von der Caprice der Regierung macht, die selbst übertrieben abhängig von der Caprice des Gouverneurs sind, der sie nach Belieben ernennen und absetzen kann.

Achtens haben der Senat und das Haus in völliger Mißachtung der Verfassung, welche das Verwerfen von Wahlen regulieren und ohne daß in der Verfassung und dem Gesetz vorsehreibt, eine Kammer ernannt wurde, auf einseitigen Antrag oder Affidavit bin, Mitglieder ihrer Sige und die Constitutionen derselben ihrer Vertretung in der Legelatur beraubt zu dem Zwecke um der radikalen Partei eine Mehrheit in diesem Körper zu verschaffen.

Nebens daß die Legelatur, die für den Zeitraum von zwei Jahren gewählt worden war, durch ein Gesetz welches sie selbst erlassen haben, ihre Amtszeit auf zwei Jahre verlängert.

Rehntens, um die Verfassung durch Verletzung zu beschreiben, haben sie in jedem richterlichen Bezirk eine neue Zeitung errichtet, welche die Interessen der radikalen Partei vertreibt und obwohl viele dieser Blätter zur Zeit ihrer Errichtung keine Vertretung hatten, so wurde dem Publikum befohlen, daß öffentliche und privat Circulationsverläufe oder andere durch einen Gerichtsbot angeordneten Verläufe in dem genannten Vertriebsorte publizirt werden, welches von Witznen, Weibern und Unwissenigen solcher Nachschiffungen große Kosten verursacht, obwohl oft an dem Platze, wo der Verkauf stattfand kein einziges solches Blatt gekauft wird.

Elfens macht die Legelatur jetzt gerade den Versuch, den radikalen Senator der ihre Vertreter sein werden sollte, seines Amtes zu entsetzen und an dessen Stelle einen Militärführer zu ernennen, der kein Bürger von Texas ist.

Zwölftens Ansehlich dieser bochverrätlichen Verbrechen und politischen Mißthaten der radikalen Partei, welches sie sich an den höchsten Interessen des Volkes von Texas kaltblütig gemacht hat:

11. Beschlossen, daß wir alle gutgesinnten Männer einladen welche aus ihre früheren Ansichten gewiss sein mögen, sich mit der demokratischen Partei zu vereinigen um die Interessen aus ihren Aemtern und Macht herauszubefreien, welche jetzt der Staatsregierung kontrollieren, damit das Volk von der drückenden Belastung der Geheiß und ökonomische Verwaltung der öffentlichen Gelder stattfinden und damit das Schild der Gerechtigkeit die Personen und das Eigenthum eines jeden Individuums im Staate beschütze.

Abel Smith, Vorseher. E. B. Pickett, Dos. J. Devine, W. B. Wright, Jas. M. Anderson, J. E. Broughthon, S. P. Denley, J. C. Dillard, A. J. Ball, W. B. Hammen, C. E. Dabney, A. J. Booy, H. E. Fulton, S. W. Enoch, H. E. McCulloch, L. W. Moore, Comitee.

Aus der radikalen Plattform von welcher Herr E. Degener sich in öffentlicher Convention zu New-Braunfels bekannt hat, entnehmen wir folgende Beschlüsse: „Beschlossen 3. Daß wir im Präsidenten den Stanzenträger der National republikanischen Partei ernennen und daß wir seine Verwaltung unterstützen.“

„Beschlossen 4. Daß wir das größte Vertrauen in die Fähigkeit und Rechtschaffenheit von Gov. E. J. Davis haben und daß wir lediglich seine Verwaltung und namentlich seine Hauptmaßregeln billigen, die wir erlassen hat, wie die Milch-Akte, die Verleumdung des Gesetzes gegen das Tragen föderaler Waffen, und die Schul-Akte, welche uns Sicherheit für Leben und Eigenthum und die Erziehung unserer Kinder gewährt.“